

117. Eine Sträubelein-Suppe.

Wann man etwan über-gebliebene Sträubelein hat / so schneide solche klein / gieß eine siedende Fleischbrüh daran / würbe sie mit ein wenig Muscatblüh; wirff auf die lezt ein Stücklein Butter hinein / laß einen Sud mit aufthun / und richt es an: Oder giesse an statt der Fleischbrüh einen süßen Ham oder gute Milch daran/ und zuckers ein wenig. Man kan auch / so es beliebt/ an statt der Milch oder Fleischbrüh / Wein dran gieszen / nach belieben zuckern / und Trisanet darauf streuen.



Anderer